

Die vierzehende Predigt /  
 Über das vierdte Geboth / von Erfüllung  
 dessen / durch natürliche Kinder.

**D**u hast geboten fleißig zuhalten deine Befehle; O  
 daß mein Leben deine Rechte mit ganken Ernst  
 hielt / spricht der Königliche Prophet David / im 119. Psal.  
 4. Zeiget hiermit an: 1. Legis divinæ scopum, den  
 Zweck und Endursache / worzu das Göttliche Gesetz gegeben. Und  
 zwar solchen desto eigendlicher vorzustellen so machet er a. nahmhafft-  
 tig: Primarium objectum, das jenige / was zu gewissen Zweck ver-  
 ordnet und bestimmet: Das saget er nun wären Gottes Befehliche;  
 Denn er spricht: Du hast deine Befehle zuhalten geboten; Brauchet  
 in seiner Sprache das Wörtlein פקדון, welches heißet: Eine  
 Beilage / die einen zuverwahrē anvertrauet wird / 3. Mos. 6. v. 2. da man  
 pfleget alles erst wol zuerforschen was es sey / damit nicht hernachmals  
 mehr von einen gefordert werde / als man empfangen / Man zehlet alles  
 mit Fleiß / wie dieses Wort so viel heißet / 4. B. Mos. 1 / v. 47. 49. Man si-  
 het oft und fleißig darnach / damit man es nicht verliere / und den  
 Schaden tragen und ersetzen müsse / man verwahrets derowegen aufs  
 beste / wie alle diese Bedeutungen das Wort פקדון in der Schrift hat:  
 Und mit solchen Namen / da Gottes Befehliche daher genennet / sihet  
 der heilige Geist theils auff den Stand der Unschuld / da das Gesetz und  
 Befehliche Gottes den Menschen in der ersten Schöpfung beygelegt /  
 und in das Hertz gleichsam gepreget waren / Rom. 2 / v. 16. Welche  
 theure Beilage sie billich mit Fleiß hätten bewahren / und nicht so  
 muthwillig verschertzen sollen / Theils wird gesehen auff das Gesetz  
 Gottes